

ADB-Artikel

Boisschot: *Johann Baptist v. B.*, niederländischer Staatsmann, geb. 1516 zu Antwerpen, gehörte zu der Mittelpartei die zwar streng katholisch und loyal war, jedoch Mäßigung der Ketzeredicte und eine möglichst nationale Regierung verlangte. Namentlich suchte er zwischen den Edelleuten des Compromisses und der Regentin zu vermitteln, aber ohne irgend welchen Erfolg. Unter Alba Mitglied des Conseil Privé, erlangte er die königliche Bestätigung nicht, während 1576 die Brüsseler Patrioten ihn als Spanischgesinnten ins Gefängniß warfen. B. starb 1580 zu Antwerpen. Während B. sonst meistens zu Unterhandlungen bei Handelstractaten beschäftigt war, ward sein Sohn, Ferdinand, später Graf v. Erps, erst 1592 General-Auditeur, später, 1611, Gesandter des erzherzoglichen Paares Albrecht und Isabella in England, in welcher Stellung er für die Erwerbung von Frankenthal in der Pfalz thätig war. Im J. 1626 Kanzler von Brabant geworden, starb er 1649, wie der Präsident Rose einer der wenigen Belgier, die noch unter der spanischen Herrschaft ausgezeichnete und wichtige Verdienste um ihr Land erwarben.

Autor

P. L. Müller.

Empfohlene Zitierweise

, „Boisschot, Johann Baptist von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
